

Bezirkstagsabgeordnete Ilse Hundt (2. v. l.) im Gespräch mit Lieselotte Fiebig, Ruth Lemme und Sieglinde Betnarik.

Foto: MV/Köster



Interessenidentität nicht und kann es sie nicht geben. Dort sind die Mehrzahl der Bürger und die Abgeordneten durch Klassenschranken, durch die Eigentumsverhältnisse getrennt.

Die Agitation wird auch im Gleichrichterwerk vor allem in den Arbeitskollektiven geführt. Und wenn dort die Genossen über die sozialistische Demokratie sprechen, dann stellt in diesem Zusammenhang auch die Genossin Hundt vor allem Fragen der Produktion zur Diskussion. Sie und ihre Genossen gehen davon aus, daß die Entwicklung der sozialistischen Demokratie entscheidend davon abhängt, wie die ökonomische Basis gestärkt wird. Im Grunde genommen geht es um die Wechselwirkung, die zwischen Ökonomie und Politik besteht.

Gerade an der Tätigkeit des einzelnen im Ar-

beitskollektiv, daran, wie er die Arbeitszeit nutzt, die Maschinen auslastet, die technologische Disziplin einhält, wie er überhaupt um die Steigerung der Arbeitsproduktivität kämpft und am politischen Leben teilnimmt, wird der Inhalt des Grundsatzes unserer Demokratie deutlich gemacht: Arbeite mit, plane mit, regiere mit! Daß das von den Werktätigen im Gleichrichterwerk verstanden wird, beweist ihre Verpflichtung, bis zum 30. September 1976 drei Tage Planvorsprung herauszuarbeiten.

Die Agitation im VEB Gleichrichterwerk erhält stets, und jetzt erneut in der Vorbereitung auf die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen, kräftige Impulse. Aktiv dabei ist Genossin Ilse Hundt; sie tritt jederzeit als politischer Agitator auf.

Heinz Reiber

Leserbriefe »

*W&SS*5«**S

Mit klarem Kopf geht die Arbeit leichter

Vor kurzem fand im VEB Verkehrskombinat Neubrandenburg eine Parteiaktivtagung statt. Dieses Kombinat gehört übri- gens zu jenen Betrieben, die im Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages mit einem Ehrenban- ner des ZK der SED ausgezeichnet wurden. Diese hohe Aus- zeichnung spornte viele Kolle- ktive zu weiteren Initiativen im sozialistischen Wettbewerb an. Davon berichtete auf der Par-

teiaktivtagung auch Ewald Dö- ring, Parteisekretär im VEB Kraftverkehr Malchin (Betrieb des Kombirates). Genosse Dö- ring (s. Foto, S. 734, links) nannte unter anderem einige Vorhaben der Kollektive. So verpflichtete sich beispiels- weise das Kollektiv der Brigade 111, für 10 000 Mark Warenpro- duktion zu erwirtschaften. Ebenso bemerkenswert ist das Vorhaben der Genossen und

Kollegen der KOM-Brigade I. Sie wollen statt an einem Tag nunmehr an eineinhalb Tagen mit eingespartem Kraftstoff fahren.

Genosse Döring sprach aber auch davon, wie sich die Bri- gademitglieder Gedanken mach- ten, um die Arbeitszeit künftig noch effektiver zu nutzen. Die Brigade 113 hatte dazu bereits konkrete Vorstellungen entwik- kelt. Durch eine weitere Ver- besserung der Arbeitsorganisa- tion will sie gemeinsam mit ihren Vertragspartnern errei-